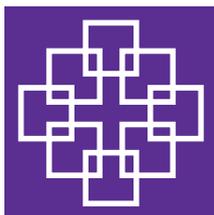
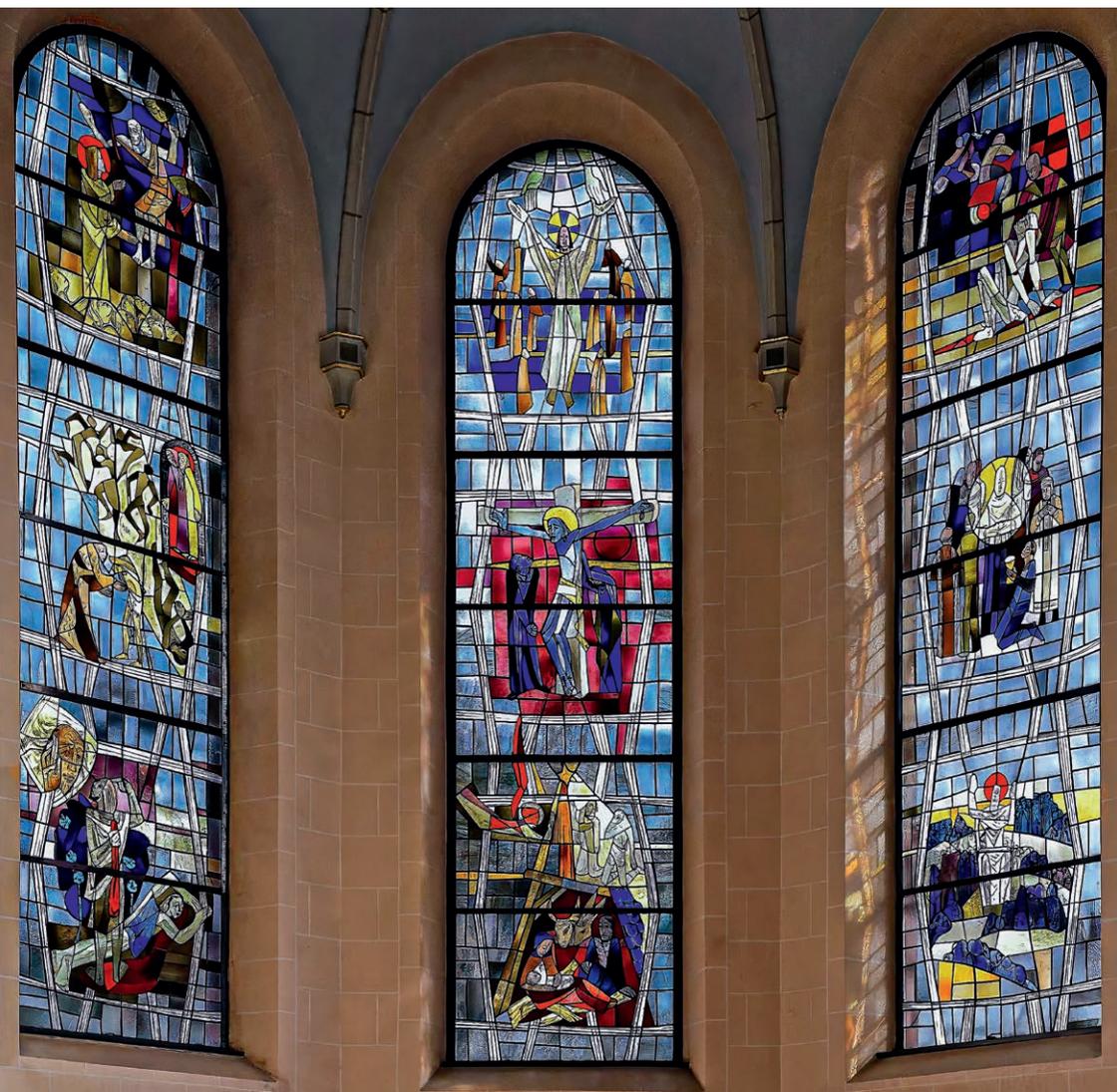


Ausgabe 2/2024

# Gemeinsam auf dem Weg



Berichte und Informationen  
aus den Ev. Kirchengemeinden  
Niederlahnstein, Oberlahnstein  
und Friedland





## Inhalt

Glaube – aus gutem Grund .....	3
Einladung zum Singgottesdienst zur Osterzeit .....	4
Kitas Villa Kunterbunt und Allerheiligenberg gestalten Kinderbibelwoche ..	5
Familienshow mit Daniel Kallauch .....	6
Kindergottesdienst – Freizeit 2024 .....	7
Einladung zum Lobpreisgottesdienst .....	8
Ökumenischer Gottesdienst zu Himmelfahrt .....	9
Konfirmation in Niederlahnstein .....	9
Einladung zum Lobpreisgottesdienst .....	10
Einladung zum Familiengottesdienst .....	11
Einladung zum Taufereinerinnerungsgottesdienst .....	13
Einladung zum Gemeindecafé .....	14
Einladung zum Hauskreis .....	14
<b>Gottesdienste</b> .....	16
Die Kirchenfenster im Chor der ev. Kirche Oberlahnstein .....	18
Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern .....	22
Aus dem Kirchenvorstand Oberlahnstein .....	23
Neues aus den Kirchengemeinden Niederlahnstein und Friedland .....	24
Entwicklungsprozesse im Nachbarschaftsraum Rhein-Lahn-Eck .....	25
Ich bin in der Kirche, weil ... ..	28
Mein liebstes Kirchenlied: Gut dass wir einander haben .....	29
500 Jahre Evangelisches Gesangbuch .....	30
Bibelentdecker – Prophet Jona .....	31
„Für Sie gelesen“ .....	32
Die clevere Seite für kleine und große coole Christen ... ..	34
Wir sind für Sie da .....	35

Titelbild: Ev. Kirche Oberlahnstein – Foto Bernd Pohle

Unser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2.000 Exemplaren.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Stefanie Krampen. Satz und Layout: Martin Kring.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juli 2024.



## Glaube – aus gutem Grund

Gerade erst hat das Volk Israel unter der Führung Moses Ägypten verlassen. Um einen Krieg zu vermeiden, führt Gott sie nicht durch das Gebiet der Philister. Das bedeutet aber, dass sie ein anderes Hindernis zur großen Freiheit überwinden müssen: das Schilfmeer. Als wäre die Frage *Wie kommen wir da rüber?* nicht schon erschreckend genug, tauchen hinter ihnen am Horizont die Streitmächte des Pharaos auf, der sich kurzerhand entschlossen hat, die entlaufenen Sklaven wieder zurück zu holen. Während das Volk Israel bei diesem Anblick, in dieser scheinbaren Ausweglosigkeit in Angst und Schrecken verfällt, ermutigt sie Mose:

*„Fürchtet euch nicht!  
Bleibt stehen und schaut zu,  
wie der Herr euch heute rettet!“*  
2.Mose 14,13; Monatsspruch Juni 2024

Wenn einem das Wasser bis zum Hals steht, dann kann ein *Vertraue Gott* total naiv klingen. Der Glaube, der Gott vertraut, ist jedoch kein blinder, naiver Glaube. Glaube beginnt mit Vernunft, die sich auf Erfahrung gründet und zeigt sich in der Handlung: Mose weiß, dass



derjenige, der ihn jetzt zum Vertrauen und zum Handeln aufruft, vertrauenswürdig ist. Denn als solchen hat er ihn in der Vergangenheit erlebt. Deshalb kann Mose jetzt im Glauben handeln: Er erhebt seinen Stab, das Wasser teilt sich zur rechten und zur linken, und das Volk kann trockenen Fußes den Streitmächten enttrinnen.

Auch wir haben guten Grund, Gott zu glauben und zu vertrauen. 66 Bücher der Bibel erzählen von den unzähligen Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, und wie er sich als treu und zuverlässig erwiesen hat. Hinzu kommen eigene Erlebnisse. Eigentlich haben wir Grund genug, Gott zu vertrauen – auch, und besonders dann, wenn das Leben herausfordernd und schwierig wird.

*Ihre  
Pfarrerin Kerstin Graf*



## Kitas Villa Kunterbunt und Allerheiligenberg gestalten Kinderbibelwoche...

...zum wievielten Mal? Wir wissen es gar nicht mehr.

Auf jeden Fall freuen sich die Teams gemeinsam mit Pfarrerin Yvonne Fischer wieder eine gemeinsame Kinderbibelwoche anzubieten.

### **Diesmal wird der Prophet Jona das Thema sein.**

Auf einem gemeinsamen Studientag haben sich die Beteiligten vorbereitet und eine Menge über die doch eigentlich sooo bekannte Geschichte herausgefunden.

Ist Jona einfach nur ungehorsam oder gar bockig?  
Oder steckt noch mehr hinter der Geschichte?

Ist Gott nun der strafende oder der barmherzige Gott?

Wir wollen es gemeinsam herausfinden.

Jetzt bleibt es spannend, wie die Teams das Thema an die Kinder heran tragen und welche Aktivitäten dazu ausgesucht werden.

Hier waren die beiden Teams sehr kreativ und haben neben Bewegungsangeboten, Bastelaktivitäten, Experimenten und Gefühle-Findern eine Menge zusammengetragen.

Für alle sichtbar werden diese Ergebnisse der Bibelwoche dann im

## **Familiengottesdienst**

am 14. April um 10.30 Uhr

**Sie sind herzlich eingeladen**



Wir sind auch bei:

**DANIEL KALLAUCH**

**KNALL-VERÖNÜGT**

**LIEDER GESCHICHTEN PUPPENPOWER**

**FAMILIEN-SHOW AB 5 JAHREN**

**Donnerstag 25.4.2024 – 17 Uhr**

Evangelische Kirche Oberlahnstein  
Nordallee 1, 56112 Lahnstein

Eintritt: Vorverkauf: 9 € (Erwachsene zahlen Kinderpreis), Tageskasse: 12 €

Vorverkauf: online: [www.events.de](http://www.events.de)

Vor Ort: Ev. Kita Kastanienplatz, Kastanienplatz 1  
Ev. Gemeindebüro Oberlahnstein, Wilhelmstraße 53  
Ev. Gemeindebüro Niederlahnstein, Allerheiligenbergstraße 2

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Oberlahnstein

## Kindergottesdienst – Freizeit 2024



**Bald ist es wieder soweit ...  
... und es geht endlich wieder nach Dreifelden!**

Wie jedes Jahr fahren wir auch dieses Mal wieder auf unsere Kindergottesdienstfreizeit in den schönen Westerwald, genauer gesagt nach Dreifelden! Wir wohnen in einem wunderschön am Waldrand gelegenen Selbstversorgerhaus, mit Blick auf den Dreifelder Weiher und sind in 4 oder 6-Bettzimmern untergebracht. Drei Tage lang genießen wir Gott und seine Geschichten, die Natur, unser eigenes Haus und natürlich auch uns! Ein Thema rund um die Bibel wird festgelegt und das begleitet uns das ganze Wochenende über. Es wird gesungen, gespielt, gebetet, gebastelt, Neues kennengelernt und vor allem viel gelacht.

Mit einem Bus fahren wir nach Dreifelden und alleine die Busfahrt ist oft schon der schöne und lustige Beginn, um sich kennenzulernen oder sich wiederzusehen, Pläne zu schmieden und aufgeregt sich ins Wochenende zu stürzen.

Mal sind wir im herrlichen Gelände rund ums Haus unterwegs, mal auf einem Spielplatz ganz in der Nähe, mitten in einer spannenden Rallye oder auch mal bei einer geheimnisvollen Nachtwanderung,

am Lagerfeuer mit Gitarre, Stockbrot oder Marshmallows, oder einfach im großen und geräumigen Haus mit Tischtennisplatte, Kicker und vielen anderen Möglichkeiten, ganz was das Wetter gerade so hergibt.

**Und? Neugierig geworden?  
Dann komm doch einfach mit! Und wann?**

Die nächste Kindergottesdienstfreizeit findet von **Freitag, 26. bis Sonntag, 28. April 2024** wieder statt. Mitfahren können alle Kinder ab 5 Jahren bis zum Beginn der Konfirmandenzeit.

Nähere Infos gibt es im Kindergottesdienst, der jeden Sonntag (außer in den Ferien) parallel zum „großen“ Gottesdienst der Erwachsenen in der Christuskirche Niederlahnstein stattfindet.

Anmelden kannst du dich auch einfach im Kindergottesdienst oder ruf einfach im Pfarrbüro Niederlahnstein (02621-7402) an oder schreibe eine E-Mail ([ev.kirche-niederlahnstein@t-online.de](mailto:ev.kirche-niederlahnstein@t-online.de))

Wir freuen uns auf jeden der mitfährt, auf alle die wir schon kennen und wiedersehen werden, aber vor allem auch auf die, die wir dann neu kennenlernen dürfen.

Wir freuen uns auf euch!  
Euer Kindergottesdienstteam!





*Lobpreis-  
gottesdienste*  
*28. April 2024*  
*und*  
*30. Juni 2024*  
*10 Uhr, ev. Kirche Oberlahnstein*

*„Der Himmel, der ist,  
ist nicht der Himmel, der kommt.“*

### **3. Ökumenischer, nachbarschaftlicher Freiluft-Gottesdienst zu Himmelfahrt**

am 9. Mai 2024 um 11.00 Uhr  
auf der „Scheune“ in Braubach (Nähe Hof Bissingen)  
mit anschließendem Grillen  
Parkplätze sind vor Ort

Mitwirkende:  
Posaunenchor Braubach, Gemeindefereferentin Tanja Kaminski,  
Pfarrerin Antje Müller und Pfarrer Martin Stock

## Konfirmation 2024

Am **12. Mai 2024** feiern wir in der Christuskirche in **Niederlahnstein** um 11.00 Uhr die Konfirmation von folgenden jungen Menschen:

*Denise Hinse*  
*Jan Paul Jung*  
*Elias Jungclas*  
*Maximilian Künstler*  
*Navina Machuletz*  
*Anna Spadi*  
*Victoria Weitzmann*

In dem Gottesdienst findet außerdem die Taufe einer Konfirmandin statt.

Am **2. Juni 2024** werden in der ev. Kirche **Oberlahnstein** im Gottesdienst um 10 Uhr konfirmiert:

*Tamina Bechert*  
*Karoline Bremser*  
*Josephina Feix*  
*Maliya Mboma*  
*Luca Reibel*



**Einladung  
zum**

## **Konzert**

**Sonntag, 12. Mai 2024  
um 15 Uhr  
und 17 Uhr**

**in der evangelischen Kirche Oberlahnstein**

**Dobrin Stanislawow entführt die Zuhörer  
mit den vielschichtigen Möglichkeiten**

**der Panflöte**

**des Dideridoos**

**der Ocean Drum**

**mit Nonverbalgesang**

**und Obertongesang**

**Seine Musik lebt von Improvisationen und  
ist in der selben Form nicht wiederholbar -  
also einmalig. Ein besonderes Erlebnis für  
Geist und Sinne.**

**Eintritt ist frei**

**Spenden sind herzlich willkommen**



# *Der verlorene Sohn*

*Sonntag, 12. Mai  
10 Uhr*

*in der evangelischen Kirche Oberlahnstein*



*Familiengottesdienst  
mit Theaterstück*



## Influencer Workshop

Influencer ‚beeinflussen‘ uns.  
Dahinter steckt eine Menge Arbeit. Lust einmal hinter die Kulissen zu schauen? Mit Videokamera, Stativen, LED-Licht, Lavalier- und Richtmikrofon, Laptop und bester Adobe-Software probieren wir uns als Influencer aus.

**Du bist 14-17 Jahre alt? Dann komm vorbei!**

**Wann: 6. Juli 2024 , 10-15 Uhr**

**Wo: Lahneckstr. 8, Lahnstein**

**Anmeldung bei: Pfarrer Benjamin Graf  
Tel. 01577 366 77 67**





Herzliche Einladung zum

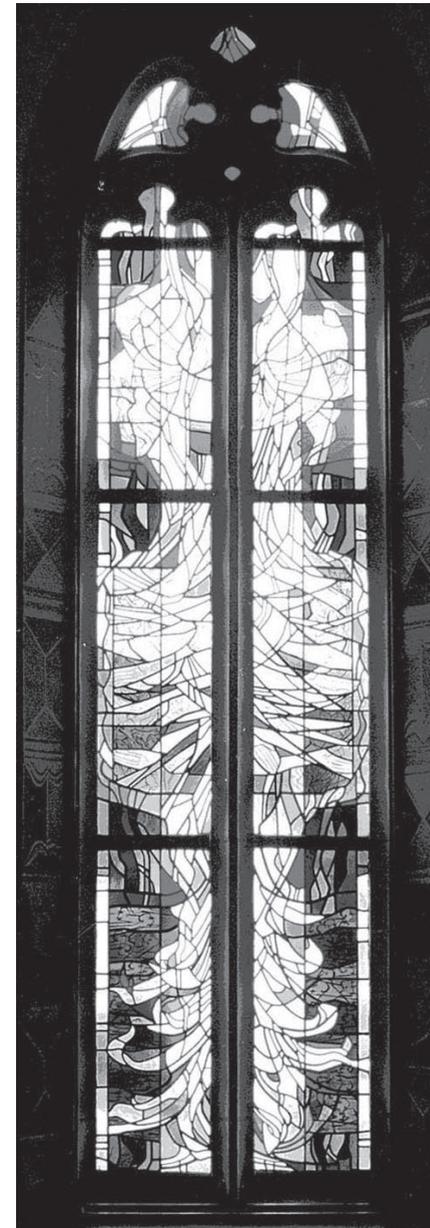
# Gemeindecafé

24. April 2024 *„Wo man singt,  
da lass dich ruhig nieder“*
29. Mai 2024 *Wir quizzten  
rund um den Garten*
26. Juni 2024 *Fahr ein bisschen mit nach  
Italien, oder sonst wohin!*
- Juli *Sommerpause*

Jeden letzten Mittwoch im Monat  
von 15 bis 17 Uhr  
Gemeindehaus Oberlahnstein

## HAUSKREIS

Donnerstags, 19.30 Uhr  
Ansprechpartner:  
Pfarrehepaar Graf



## GOTTESDIENSTE

**Niederlahnstein**  
**Friedland**  
**Oberlahnstein**



Datum		Oberlahnstein		Niederlahnstein	Friedland
So, 14. April	<b>Misericordias Domini</b>	10.00 Uhr Singgottesdienst zur Osterzeit anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr Familiengottesdienst zur Kinderbibelwoche	
So, 21. April	<b>Jubilae</b>	10.00 Uhr Gottesdienst		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 28. April	<b>Kantate</b>	10.00 Uhr Lobpreisgottesdienst anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst
So, 5. Mai	<b>Rogate</b>	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
Do, 9. Mai	<b>Himmelfahrt</b>	11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst auf der Scheune Braubach			
So, 12. Mai	<b>Exaudi</b>	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Theaterstückaufführung der ProjektKinder anschließend Kirchenkaffee		11 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation	
So, 19. Mai	<b>Pfingsten</b>	10.00 Uhr Gottesdienst		10.30 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst
Mo, 20. Mai	<b>Pfingstmontag</b>	11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst im Kurpark Bad Ems anschließend Familienfest des Nachbarschaftsraums Rhein-Lahn-Eck			
So, 26. Mai	<b>Trinitatis</b>	12.00 Uhr interreligiöses Gebet bei Lahneck live (kein 10.00 Uhr Gottesdienst)		Wegen Gemeindereise noch unklar. Bitte Aushänge beachten.	
So, 2. Juni	<b>1. Sonntag nach Trinitatis</b>	10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 9. Juni	<b>2. Sonntag nach Trinitatis</b>	10.00 Uhr Gottesdienst		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst
So, 16. Juni	<b>3. Sonntag nach Trinitatis</b>	10.00 Uhr Gottesdienst		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 23. Juni	<b>4. Sonntag nach Trinitatis</b>	10.00 Uhr Gottesdienst		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst
So, 30. Juni	<b>5. Sonntag nach Trinitatis</b>	10.00 Uhr Lobpreisgottesdienst anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 7. Juli	<b>6. Sonntag nach Trinitatis</b>	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufenerinnerung anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	



## Die Kirchenfenster im Chor der ev. Kirche Oberlahnstein

Unter vielen Mails und WhatsApp entdeckte ich Ende Februar 2024 eine Nachricht von Frau Pfarrerin Kerstin Graf, dass in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes ein Bericht über die Kirchenfenster der Oberlahnsteiner Kirche geplant ist, und ob jemand Näheres über die Geschichte und Bedeutung der Fenster weiß. Im Kopf ein Klick – und ich fühle mich in meine Konfirmandenzeit vor 60 Jahren zurückversetzt. In den 60er Jahren wurden nach langer Planungs- und Herstellungszeit die neuen modernen bunten Fenster, gestaltet vom Diezer Künstler Rudolf Fuchs, endlich eingesetzt. Ein absolutes „Lieblingskind“ von Pfarrer Fey, der nicht müde wurde, uns mit leuchtenden Augen gefühlt ein Jahr lang stolz die wunderbaren Fenster zu erklären. Was uns im Alter von 14 Jahren zwar nicht

übermäßig interessierte, aber nachhaltig „hängengeblieben“ ist.

Heute habe ich bei den Gottesdiensten Freude beim Blick auf die Kunst aus Glas, nicht zuletzt auch wegen der bei Sonnenschein in allen Farben erscheinenden Muster an den Wänden im Innenraum.

Aber eigentlich sollte es in diesem Artikel ja um die Bedeutung der einzelnen Fenster gehen. Fangen wir links oben an:

Dargestellt ist die Begegnung vom Zöllner Zachäus mit Jesus. Zachäus war von kleiner Statur. Als er hörte, dass Jesus in die Stadt kam, wollte er ihn auch sehen. Die große Menschenmenge versperrte ihm jedoch den Blick. Deshalb kletterte er auf einem Baum. Er wählte sich dort den Blicken der Menschen entzogen. Doch Jesus blieb unter dem Baum stehen und sagte zu Zachäus:

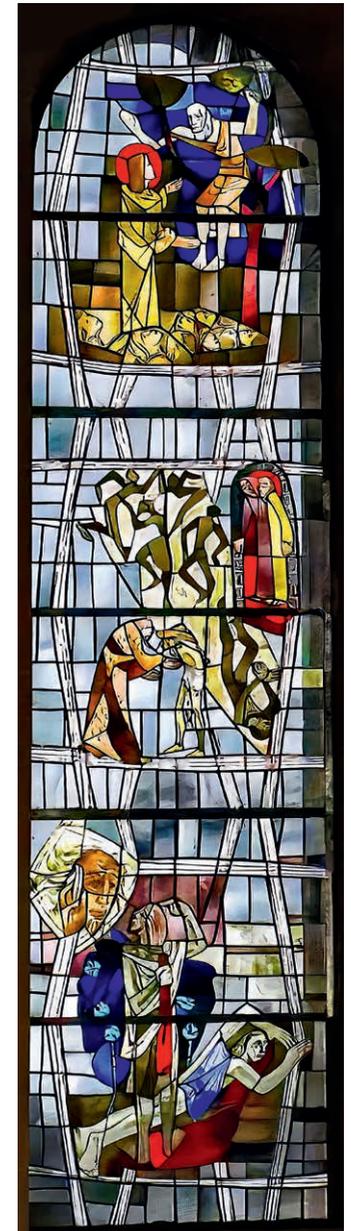
„Steig vom Baum herab, denn ich möchte heute dein Gast sein.“ Zachäus stieg herab und bereitete Jesus ein Festmahl. Jesus kehrte bei ihm ein, obwohl er einer der Verachteten war.

Darunter wird sehr eindrücklich das Gleichnis vom verlorenen Sohn bildlich erzählt. Oben rechts im Bild steht der Vater in einem Torbogen. Je nach Perspektive sieht es so aus, als wäre er eine Person mit zwei Köpfen, oder als stünden dort zwei Personen sehr nah an einander. Die Augen sind geschlossen. Machtlos muss der Vater zuschauen, wie einer seiner Söhne auszieht und sein Erbe verprasst. Die Figuren in der „Bürde“, die dieser Sohn beim Heimkommen auf dem Rücken trägt, zeigen ihn spielend, tanzend, genießend, maßlos – am Ende aber gebunden in angedeuteten Handschellen auf dem Boden liegend. Trotzdem nimmt ihn der Vater liebevoll wieder auf.

Ganz unten links wird es alttestamentarisch: Es geht um den Brudermord von Kain und Abel. Gott links oben scheint zu fragen: „Kain, wo ist Dein Bruder Abel?“ Mit trotziger Geste trotz blutgetränkter Keule in der Hand antwortet Kain „Soll ich meines Bruders Hüter sein?“

Die drei Fenster in der Mitte sind eigentlich selbsterklärend: Geburt, Kreuzigung und Himmelfahrt Jesu. Das Fenster der Kreuzigung und das Fenster der Geburt scheinen durch einen roten Flügel des Weihnachtsengels verbunden zu sein.

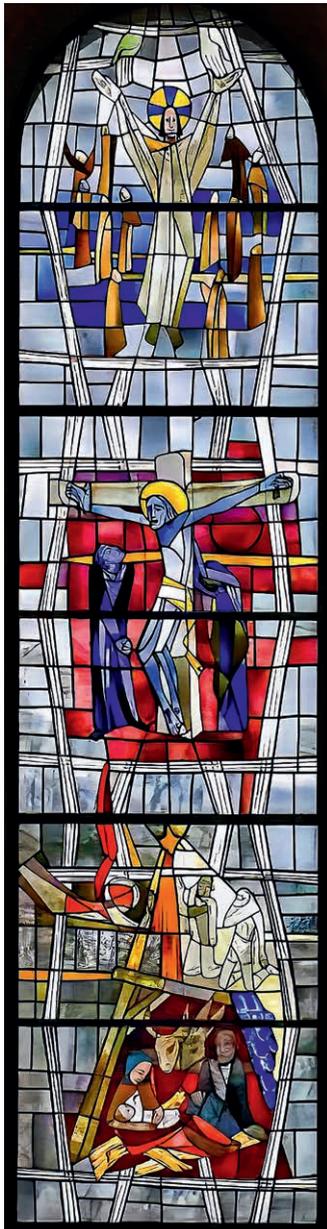
Bei der Geburt ist „alles drin“: Verkündigung bei den erschrockenen Hirten auf dem Feld, der Stern, der den Weg zum Stall zeigt und die ärmliche Behausung, in der Jesus



Seid stets bereit, jedem Rede  
und **Antwort** zu stehen, der von euch  
**Rechenschaft** fordert über die **Hoffnung**,  
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024



geboren wird mit Ochs und Esel. Dazu gibt es eine liebevolle Darstellung von Maria und ihrem neugeborenen Kind. Einzig Josef fällt etwas aus der Reihe: Er trägt keinen Umhang oder Mantel, sondern wird im „feinen Zwirn“ gezeigt. Ein früherer Gemeindebrief widmet dem „Josef im Frack“ eine größere Geschichte.

Die Darstellung von Jesus am Kreuz mit Maria und dem Apostel Johannes bezieht sich auf das Johannesevangelium:

„Bei dem Kreuz standen seine Mutter Maria und die Schwester seiner Mutter, Maria Magdalena. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: „Frau, siehe, dein Sohn!“ Dann sagte er zu dem Jünger: „Siehe, deine Mutter!“ Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Ganz oben, über Weihnachten und Karfreitag, sieht man Christi Himmelfahrt.

Drei Tage nach der Grablegung kam Jesus aus dem Grab hervor. Er hatte den Tod besiegt. Nachdem seine Jünger ihn erkannt hatten, unterwies er sie vierzig Tage und bereitete sie dadurch eindrucksvoll und machtvoll auf seine Himmelfahrt vor.

Er übermittelte seinen Jüngern wichtige Botschaften, unter anderem gab er ihnen die Aufgabe, das Evangelium in alle Welt hinauszutragen.

Im Fenster fährt Jesus umringt von seinen Jüngern auf in den Himmel. Die Hände Gottes, des allmächtigen Vaters, werden ihm gereicht und er wird liebevoll in Empfang genommen.

Rechts oben wird das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter dargestellt, das Jesus

einmal erzählte. Rudolf Fuchs ließ hier nicht die Wunden eines von Räubern überfallenen Mannes versorgen, sondern die eines von Motorrollerfahrern verletzten Unfallopfers. So ist es in die Jetztzeit versetzt. Oben rechts im Bild kann man sogar ein stilisiertes Rotes Kreuz erkennen.

Darunter erkennt man die Feier des Heiligen Abendmahls, eines der zwei Sakramente der evangelischen Kirchen. Seit der ersten Gemeinde wird es bis heute gefeiert. Ein Sakrament, das Generationen über Jahrtausende verbindet.

Rechts ist die Bergpredigt dargestellt. Jesus ist umringt von vielen in blau dargestellten Menschen. Die Bergpredigt bildet eine Sammlung von zentralen Worten Jesu, wie bspw. die Seligpreisungen, das Gebot der Feindesliebe und vor allem das Vaterunser. Fast meint man, es von dieser Stelle aus zu hören.

Zum Schluss fällt auf, dass alle Bilder – mal mehr, mal weniger sichtbar – oberhalb und unterhalb, links und rechts einen weißen Rand, der an die Spannfäden eines Webrahmens erinnert.

Bleibt als Schlusspunkt unter die trockene Beschreibung der bunten Fenster noch zu erwähnen, dass ich bisher jedes Mal, wenn ich mit fremden Besuchern unserer Kirche zusammengetroffen bin, nach den Fenstern gefragt wurde und sehr gerne Auskunft gegeben habe. Sie sind wirklich außergewöhnlich und wir können froh sein, in unserer Kirche ein solches Kleinod zu besitzen.

*Gisela Baumann*

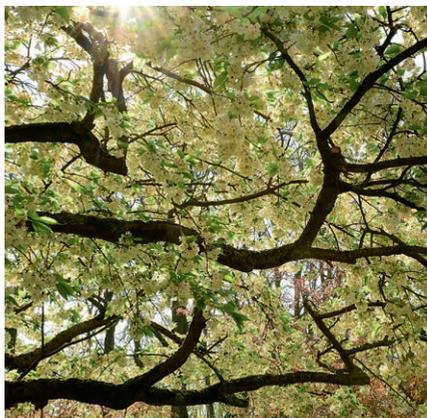




## Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate April, Mai und Juni

Die Gratulation ist verbunden mit dem Wunsch, dass Sie weiterhin gesund bleiben oder werden. Dass Sie vielleicht im Kreise der Familie und Freunden einen wundervollen Tag verbringen können. Dass gerade an diesem Tag, an Ihrem Geburtstag, die schlechten Nachrichten einen großen Bogen um Sie herum machen. Dabei soll Sie Gottes Segen begleiten. Das wünschen wir Ihnen.

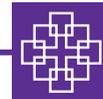
*Bärbel Scheele*



### Gottesgeschenk

*Alle Tage rauscht die Fülle der Welt an uns vorüber.  
Alle Tage blühen Blumen, strahlt das Licht, lacht die Freude.  
Manchmal trinken wir uns daran dankbar satt,  
manchmal sind wir müde und verdrießlich und mögen nichts davon wissen,  
immer aber umgibt uns ein Überfluss des Schönen.  
Das ist das Heimliche an jeder Freude,  
dass sie unverdient kommt und niemals käuflich ist,  
sie ist frei und ein Gottesgeschenk für jedermann,  
wie der wehende Duft der Lindenblüte*

*Hermann Hesse*



## Aus dem Kirchenvorstand Oberlahnstein

Am Ende der heiteren Karnevalszeit erreichten uns traurige Nachrichten: Sylvia Lindner, ein hoch engagiertes Kirchenvorstandsmitglied, ist verstorben. Gerade über die letzten Jahre hat sie mit höchstem Engagement vor allem den Gottesdienstraum und die Gottesdienste bereichert, neue Ideen eingebracht und selbst viel angepackt. Ihrer Familie sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus.

Die Kirchenvorstandarbeit ist dominiert von den Fragen rund um den ekhn2030-Prozess. Zu den aktuellen Entwicklungen informieren wir Sie in einem separaten Artikel.

Außerdem beschäftigen wir uns derzeit mit strategisch-organisatorischen Fragen: Der Kirchenvorstand besteht nur noch aus wenigen Mitgliedern. Bisher haben die Kirchenvorstandsmitglieder im Wechsel den Küsterdienst für die Gottesdienste übernommen. Der Turnus wird nun immer kleiner; das bedeutet eine deutliche Mehrbelastung. Auf die ausgeschriebene Küsterstelle gab es keine ziel-führenden Bewerbungen. Manche Stellschraube müssen wir verändern, um den Dienst leistbar zu halten.

Der Kirchenvorstand hat sich in den letzten Jahren eine wachsende Gemeindegewinnung gewünscht: mit Angeboten, die verschiedene Generationen erreichen. Deshalb sind

wir sehr froh, dass wir ehrenamtliche Unterstützung im Bereich der Arbeit mit Kindern gewinnen konnten und in diesem Jahr einige kreativ-gestaltete Familiengottesdienste auf die Beine stellen können. Dank der zunehmend guten Vernetzung mit unserer Kita finden wir auch hier Partner für verschiedene Umsetzungen. Auch für Jugendliche bauen wir nun vereinzelt Angebote mit Medien auf, die wir dank großzügiger Spenden realisieren können. Und für Erwachsene gibt es nun das Angebot, in einem Hauskreis gemeinsam Glauben zu leben und im Glauben zu wachsen.

Besonders freuen wir uns auf das große Familienevent am 25. April mit Daniel Kallauch. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die Tickets für diese Veranstaltung nicht kostendeckend zu verkaufen, sondern den Rest selbst zu finanzieren, weil wir glauben, dass es ein sehr bereicherndes Event für Familien in Lahnstein und Umgebung sein wird.

Wir sind sehr froh, dass wir in der Kirchenvorstandarbeit nun auch solche inhaltlichen Fragen bearbeiten können, Ideen einbringen und umsetzen können und nicht nur Verwaltung und ekhn2030 Raum geben müssen.

*Herzliche Grüße  
Pfarrer Benjamin Graf  
Vorstandsvorsitzender*



## Neues aus den Kirchengemeinden Niederlahnstein und Friedland

### Gottesdienste:

Nach Ostern enden die Wechselgottesdienste zwischen Niederlahnstein und Friedland. In Niederlahnstein findet dann wieder jeden Sonntag Gottesdienst statt. Als feste Uhrzeit hat der Kirchenvorstand 10.30 Uhr festgelegt (außer am Tag der Konfirmation, der letztes Jahr schon auf 11 Uhr terminiert wurde).

In Friedland finden die Gottesdienste in zwei- oder dreiwöchigen Abständen statt (bitte dem Plan entnehmen). Die Uhrzeit wird hier 10 Uhr sein.

### Vakante Pfarrstelle ab 2025:

Der Verwaltungsdienstauftrag von Pfarrerin Yvonne Fischer endet am 31.12.2024; dann verlässt sie Lahnstein.

Der Kirchenvorstand Niederlahnstein unternimmt in den nächsten Wochen alle Schritte zur Ausschreibung der Pfarrstelle. Wenn Sie Pfarrpersonen kennen, kann

gerne für die Pfarrstelle geworben werden!

Wie die pfarramtliche Arbeit ab 2025 in Lahnstein aufgeteilt wird, muss noch im Gespräch mit allen drei Lahnsteiner Kirchenvorständen geklärt werden.

### Vikariat Sarah Fröhlich:

Vikarin Fröhlich befindet sich derzeit in der Examensphase ihrer Ausbildung. Am 21.4. absolviert sie in Niederlahnstein um 10.30 Uhr ihren Examensgottesdienst. Dazu jetzt schon herzliche Einladung!

Bei bestandem Examen wird sie Pfarrerin Fischer zum Abschluss ihres Vikariats für den gesamten Monat Juni vertreten. Sie wird sich von den Gemeinden am 30.6. im Anschluss an den Gottesdienst – wahrscheinlich in Form eines Gartenfestes – verabschieden. Auch dazu jetzt schon herzliche Einladung.

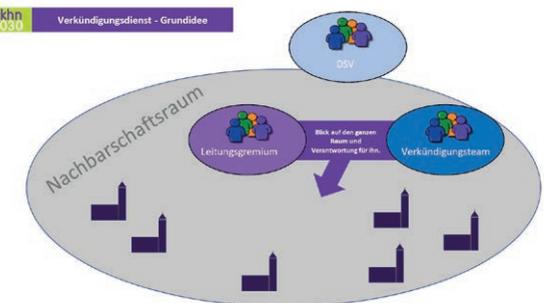
## Entwicklungsprozesse im Nachbarschaftsraum Rhein-Lahn-Eck

Der Prozess ekhn2030 fordert die Kirchengemeinden heraus, in all den vorgegebenen Neuerungen Gemeindeleben und -struktur neu zu denken und Visionen zu entwickeln. Die Kirchenvorstände im Nachbarschaftsraum Rhein-Lahn-Eck ringen immer wieder miteinander, welche Veränderungsprozesse notwendig und sinnvoll sind, und welche überfordern. Welche Schritte müssen wir notwendiger Weise gehen? Mit welchen Schritten tun wir uns leicht, mit welchen schwer? Wie kann man das Unvermeidbare gestalten, ohne die einzelnen Gemeinden und gewachsenen Strukturen aus dem Blick zu verlieren? Und wie kann man bei aller Veränderung weiterhin dafür Sorge tragen, dass geistliches Leben vor Ort stattfinden kann?

und Braubach offiziell ein Nachbarschaftsraum. Die Pfarrpersonen werden künftig als Verkündigungsteam im Nachbarschaftsraum zusammenarbeiten. Ab dem 1. Januar 2025 werden die Pfarrstellen darüber hinaus nicht mehr bei den Gemeinden angesiedelt sein, sondern beim Dekanat.

Wie die Pfarrpersonen ihren Dienst in der Nachbarschaft genau im einzelnen gestalten, erarbeiten sie gemeinsam mit dem Leitungsgremium des Nachbarschaftsraums (Vertreter der KVs) und dem Dekanatssynodalvorstand. Das alles bedeutet aber nicht, dass die persönliche Beziehung zu der bisherigen Pfarrperson verloren geht.

ekhn  
2030



### Pfarrstellen

Seit dem 1. Januar 2024 sind die Kirchengemeinden in Lahnstein, Bad Ems, Fröcht

Die Lösung für das Rätsel auf Seite 34

Rätsellösung:  
Wägerecht: Jona, Schiff, Wurm;  
Senkrecht: Mägen, Fisch, Stauden;  
Diagonal: Sonne, Busse, Nintive



## Gebäude

Bis zum 31. Dezember 2025 wird in dem Nachbarschaftsraum der Gebäude- und Entwicklungsplan bestimmt. D.h. bis dahin steht fest, welche vorhandenen Gebäude (Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser) weiterhin durch die Gesamtkirche finanziert werden und welche möglichst verkauft werden sollten, weil es hierfür keine Zuweisungen mehr geben wird.

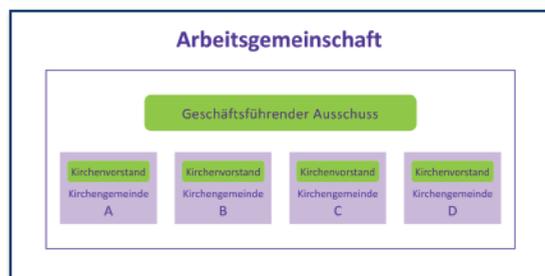
Weiterhin beschäftigt die Kirchenvorstände derzeit noch die Frage, wo künftig das gemeinsame Gemeindebüro zu finden sein wird. Dazu benötigen wir aber noch die Priorisierungsvorschläge der Kirchenverwaltung bzgl. der Gebäude.

## Rechtsformen der Kooperation

Zeitgleich müssen die Kirchenvorstände bis Ende Juni 2026 festlegen, in welcher Rechtsform die Kirchengemeinden miteinander arbeiten wollen.

- Die kleinste Veränderung bringt das Modell der Arbeitsgemeinschaft mit sich: Die einzelnen

Kirchengemeinden bleiben samt ihren Kichenvorständen und Haushalten erhalten. Hinzu kommt ein Geschäftsführender Ausschuss, der für Fragen rund um Personal und Gebäude zuständig ist. Dieses Modell birgt hinsichtlich Verwaltung, Verrechnung etc. einen potentiellen Mehraufwand.

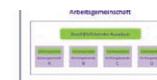


- Bei einem Zusammenschluss zu einer Gesamtkirchengemeinde bleiben die einzelnen Kirchengemeinden mit ihrem Namen erhalten. Vor Ort gibt es jeweils eine Ortskirchenvertretung oder -ausschuss, der für die inhaltliche Gestaltung der Kirchengemeinde vor Ort zuständig ist. Der Gesamtkirchenvorstand hat alle Rechte, Pflichten und Möglichkeiten eines bisherigen Kirchenvorstands. Einzelne Kirchenvorstände gibt es dann nicht mehr. Bei einem Gemeindezusammenschluss (Fusion) wird aus den bisherigen Kirchengemeinden eine einzige Kirchengemeinde mit neuem Namen, einem Kirchenvorstand, einem Haushalt. Der Verwaltungsaufwand ist bei dieser Lösung am geringsten. Es gibt die Möglichkeit, Bezirke zu organisieren, Ortsausschüsse mit eigenen Kompetenzen und Budget zu gründen.

„In keiner Rechtsform gibt es einen Automatismus, dass alles gemeinsam oder alles vor Ort stattfindet. Das muss je nach Aufgabe und orientiert am Sozialraum und den Mitgliedern entschieden werden.“ (Präsentationsfolie zu ekhn2030)

ekhn  
2030

Rechtsform im NBR



Am Samstag, 24. Februar, haben sich noch einmal die verschiedenen Kirchenvorstände getroffen, um sich mit den oben beschriebenen Rechtsformen auseinander zu setzen. Dabei hat sich gezeigt, dass die einzelnen Gemeinden bzw. Kirchenvorstände sehr unterschiedlich zu den möglichen Rechtsformen stehen. Eine erste Tendenz deutet auf eine Arbeitsgemeinschaft hin. Ob es innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft zu Fusionen einzelner Gemeinden kommt, wird sich zeigen. Niederlahnstein, Friedland und Oberlahnstein möchten auf einander zugehen. In den nächsten Wochen werden sie zu Gesprächen zusammen kommen, um Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen einer Intensivierung der Zusammenarbeit zu diskutieren.

Kerstin Graf

Die Graphiken stammen aus der PPP zum ekhn2030 Prozess „Themenkompass“.



## Ich bin in der Kirche, weil ...

Vor einigen Tagen saß ich an meinem Schreibtisch, plante eine Unterrichtsstunde zum Thema „Gott ist wie ein guter Hirte“, und wurde an meine Jugend erinnert. Voller Dankbarkeit blicke ich auf die Zeit in einem Jugendtreff der evangelischen Kirche zurück. Dort trafen wir uns, um mit Freunden Zeit zu verbringen, zu spielen, zu singen und einen christlichen Impuls zu hören.

Die Gemeinschaft hat mir gut getan. Durch diese Jugendgruppe habe ich Gott kennengelernt. Sie hat mich in einer wichtigen Entwicklungsphase begleitet und gestärkt.

Und dieses Angebot ist ein Teil dessen, was für mich Kirche ausmacht. Gelebte Gemeinschaft, in der ich sein darf, wie ich bin. In der ich spüren darf, dass ich Gottes geliebtes Kind bin – dass er der gute Hirte ist, der mich versorgt. Kirche kann das auf so vielfältige Weise weiter erzählen und ganz praktisch zeigen. Ich persönlich erlebe sie als einen Ort, an dem alle Menschen eine sichere Heimat finden dürfen. Dabei ist sie nicht an einen bestimmten Ort gebunden, sondern steht für eine Gemeinschaft. Ich bin gerne ein Teil davon – ein kleines Schaf, das anderen von diesem guten Hirten erzählen möchte.

*Janina Schummer*

## Mein liebstes Kirchenlied: Gut dass wir einander haben

Als ich gefragt wurde, ob ich nicht einen Beitrag für den Gemeindebrief über mein liebstes Kirchenlied schreiben würde, fiel mir spontan dieses Lied ein. Das Lied stammt von Manfred Siebald und wurde 1990 veröffentlicht. Ich habe es auf meiner ersten Fortbildung als Gemeindegemeinschaftsleiterin kennengelernt und wir haben es immer zu Beginn und zum Ende unserer Treffen gesungen.

Dieses Lied drückt für mich aus, wie wichtig eine Gemeinschaft für uns Menschen ist. Man muss alle Mitmenschen respektieren, ihnen zuhören aber auch unangenehme Situationen miteinander aushalten und lösen. Jeder hat positive und negative Seiten, wir sind aber nicht alleingelassen damit. Gemeinsam und mit Gottes Hilfe ist es möglich, schöne, aber auch schwierige Lebenssituationen zu bewältigen. Dieses Lied gibt mir Mut und Zuversicht für jeden Tag.

*Helga Pohle*

### **Gut dass wir einander haben**

(EG+ Nr. 78)

*Refrain:*

*Gut, dass wir einander haben,  
gut, dass wir einander sehn,  
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen  
Und auf einem Wege gehn.  
Gut, dass wir nicht uns nur haben,  
Dass der Kreis sich niemals schließt  
Und dass Gott, von dem wir reden,  
Hier in unsrer Mitte ist.*

Keiner, der nur immer redet;  
Keiner, der nur immer hört.  
Jedes Schweigen  
Jedes Hören,  
Jedes Wort hat seinen Wert.  
Keiner wider spricht nur immer,  
Keiner passt sich immer an.  
Und wir lernen  
Wie man streiten  
Und sich dennoch lieben kann.

*Refrain*

Keiner, der nur immer jubelt;  
Keiner, der nur immer weint.  
Oft schon hat uns Gott in unsrer  
Freude, unsrem Schmerz vereint.  
Keiner trägt nur immer andre;  
Keiner ist nur immer Last.  
Jedem wurde schon geholfen;  
Jeder hat schon angefasst.

*Refrain*

Keiner ist nur immer schwach,  
Und keiner hat für alles Kraft.  
Jeder kann mit Gottes Gaben das tun,  
Was kein anderer schafft.  
Keiner, der noch alles braucht,  
Und keiner, der schon alles hat.  
Jeder lebt von allen andern;  
Jeder macht die andern satt.

*Refrain*

**Alles** ist mir erlaubt, aber nicht alles  
dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber  
nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch MAI 2024



## 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Dieses Jubiläumjahr unseres Gesangbuches ist sogar dem Bundesministerium der Finanzen ein Sonderpostwertzeichen wert. Am 4. Januar 2024 wurde diese Sonderbriefmarke herausgegeben und am 23. Januar in der Marktkirche zu Goslar vorgestellt. Es befindet sich eines der ersten Liederbücher in der Marktkirchen-Bibliothek zu Goslar. Deshalb wurde die Präsentation durch die EKD dort veranstaltet. Das Gemeindelied prägt evangelische Gottesdienste seit über 500 Jahren. In der ersten Zeit um 1524 herum erschienen die ersten evangelischen Liederdrucke. Auf Initiative Martin Luthers wurden neue evangelische Lieder gedichtet und gesammelt.

Nachfolgend wurden diese für bestehende Gemeinden und Schulen verfügbar gemacht. Zum Ende des 16. Jahrhunderts gab es evangelische Liederdrucke und Gesangbücher in großer Anzahl, allerdings je nach Region und Stadt sehr unterschiedlich. Bald bildete sich aber ein Kern an Liedern heraus, die weite Verbreitung fanden und dann in den jeweiligen Sammlungen um regional beliebte Texte und Melodien ergänzt wurden.

In der Zeit des 19. Jahrhunderts entwickelte sich das Bestreben nach

einem gemeinsamen evangelischen Gesangbuch für den deutschen Sprachraum. Es dauerte tatsächlich noch bis 1950, als mit dem „Evangelischen Kirchengesangbuch“, diese gemeinsame Ausgabe möglich wurde. Im Jahre 1993 gab es ein Nachfolgegesangbuch, welches nun von den Gemeinden überwiegend genutzt wird. Die Überlegungen für eine Neuausgabe laufen im Moment wieder, da sich die Gemeinden in Bezug auf Gottesdienste und Chorgesang doch verändert haben. Es soll dann irgendwann auch mal eine digitale Ausgabe geben.

Wer dieses Thema vertiefen möchte, dem kann man nur empfehlen, auf die angegebene Seite zu gehen, dort können Sie ein begleitendes Buch sehen und es wird eine Leseprobe angeboten.

[https://www.eva-leipzig.de/product\\_info.php?info=p5474\\_Singdem-Herrn-ein-neues-Lied.html](https://www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p5474_Singdem-Herrn-ein-neues-Lied.html)



*Text zusammengestellt mit Angaben der Internetseite der EKD  
Bärbel Scheele*

## Bibelentdecker – Prophet Jona

### **Vielleicht wird dies eine neue Kategorie im Gemeindebrief – Bibelentdecker!?**

Das Redaktionsteam hat sich überlegt, dass es vielleicht spannend sein könnte, einzelne Figuren aus der Bibel einmal näher vorzustellen.

Wir beginnen mit Jona, mit dem sich die Kita Teams im Rahmen eines Studientages beschäftigt haben und der zum Themenschwerpunkt für deren Bibelwoche geworden ist.

Was verbinden Sie mit Jona? Die meisten werden sicher antworten „Das ist doch der mit dem Walfisch!“ Interessanterweise wird ein Walfisch im gesamten Buch kein einziges Mal erwähnt (es ist nur von einem großen Fisch die Rede) und für die Erwähnung an sich, hat das Buch Jona gerade mal einen Satz übrig.

Dennoch übt es auf uns wohl eine große Faszination aus, dass er in einem Walfisch saß...

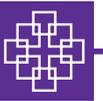
Ich fasse die Geschichte kurz zusammen:

Jona wird von Gott beauftragt, in die Stadt Ninive zu gehen und dort die Menschen zur Umkehr aufzurufen, da sie ein sehr schlechtes Leben führen.

Jona flieht vor Gottes Auftrag, hat er keine Lust? Hat er Angst.

Wir wissen es nicht... Bald darauf kommt ein schlimmer Sturm und die Mannschaft zieht Lose und beschließt, dass Jona das Problem sei. Sie werfen ihn über Bord und er wird von einem großen Fisch verschlungen. Jona bereut seine Sünden vor Gott während der 3 Tage und 3 Nächte im Bauch des Fisches sitzt, und der Fisch spuckt ihn auf dem Land wieder aus (wir fragen uns, warum Jona so lange gebraucht hat, um seine Sünden zu bereuen). Jona reist nach Ninive und führt die Stadt in ein großes Wiedererwachen für Gott. Sie kehren um und hüllen sich „in Sack und Asche“. Aber der Prophet ist nicht zufrieden (er schmolzt und ist zornig), deren Buße reicht ihm nicht und er wünscht, dass die Menschen von Gott bestraft werden. Das Thema der Barmherzigkeit Gottes ist wahrscheinlich die wichtigste Lehre aus diesem Buch. Es zeigt sich, dass Gottes Barmherzigkeit und Gnade nicht auf die Israeliten beschränkt ist, sondern auch andere Völker einschließt, sogar ihre Feinde. Jona hatte Recht. Der Herr ist ein gnädiger und barmherziger Gott

*Stefanie Krampen*



„Für Sie gelesen“

## „Die Schwestern von Auschwitz“ von Heather Morris

Liebe Leserinnen und Leser, seit meiner Besichtigung von Auschwitz und der Eskalation des Konflikts im Gaza-Streifen im Herbst 2023 beschäftigt mich der Holocaust und der Juden-hass sehr. Das Thema ist aktueller denn je. Daher möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe den 2022 von Heather Morris im Piper Verlag erschienenen, auf einer wahren Gegebenheit basierenden Roman, gerne vorstellen.

Worum geht es? Im Mittelpunkt des Romans steht die traurige, aber ermutigende Lebensgeschichte dreier Schwestern bis ins hohe Alter. Die Schwestern Livi, Magda und Cibi Meller wachsen wohlbehütet in der Slowakei auf. Als kleine Kinder versprechen sie ihrem todkranken Vater für immer zusammenzubleiben und sich gegenseitig zu beschützen. Ihr Vater hatte im Ersten Weltkrieg gedient und wurde schwer verletzt. In seinem Kopf befindet sich ein nicht entferntes Projektil, welches ihm ein paar Jahre später zum tödlichen Verhängnis wird. Doch der Kriegsdienst im Ersten Weltkrieg

des Vaters schützt die Familie nicht vor der Deportation. Als die jugendliche Magda im März 1942 erkrankt, ahnt ihr Hausarzt, dass die jüdischen Mädchen in großer Gefahr sind, daher weist er Magda ins Krankenhaus ein. Die Vorsichtsmaßnahme des Arztes war berechtigt. Cibi, die älteste Schwester, schließt sich der zionistischen Jugendbewegung an, deren Ziel es ist, eine Heimat für die Juden zu schaffen. 1942

wird Livi, die jüngste Tochter, zum vermeintlichen Arbeitsdienst eingezogen. Cibi, ihre 2 Jahre ältere, große Schwester, will sie beschützen und begleitet sie freiwillig. Wie Sie sich sicher denken können, führt die Reise nach Auschwitz. Obwohl sich Magda nach ihrer unvermeidbaren Entlassung aus dem Krankenhaus geschickt vor dem Appell der Gardisten im Wald und auf dem Dachboden einer netten Nachbarin zunächst verstecken kann, landet auch sie 1944 in Auschwitz. Im Vernichtungslager finden sich die Schwestern wieder und halten an dem alten Schwur fest und passen



aufeinander auf. Sie stecken sich das Ziel, gemeinsam zu überleben. Im Lager müssen sie schwer schuften und leiden unter Hunger und Kälte. Mehrfach kämpfen sie ums nackte Überleben. Cibi erkrankt an Fleckfieber und wird glücklicherweise wieder gesund. Ergreifend sind die Ängste der jungen Frauen: „Wie lange wird es dauern, bis die SS sie holen kommt, sie nackt auszieht und sie zur Gaskammer fährt?“ (Seite 198). Wie durch ein Wunder überleben sie. Auf dem Todesmarsch am 18. Januar 1945 gelingt Ihnen die Flucht. Zunächst kehren sie in ihre alte Heimat zurück. Doch schnell merken sie, dass diese keine mehr ist. In ihrem Haus wohnen jetzt neue „Besitzer“. Mit dem bloßen Überleben ist der Holocaust nicht vorbei, er lebt in den Köpfen weiter – heute wie damals. Was nun? Sie beschließen, gemeinsam in Israel neu anzufangen. Doch der Weg dorthin ist nicht ungefährlich...

Das Buch ist sehr berührend. Es liest sich sehr leicht und ist sehr fesselnd. Wenn man einmal zu lesen angefangen hat, möchte man nicht mehr aufhören. Ich kann es nur empfehlen. Obwohl es sich, um einen Roman handelt, erhält man einen tiefen Einblick in die Verhältnisse der damaligen Zeit. Plötzlich wurden aus Freunden Feinde, dies ist unvorstellbar. Der Antisemitismus machte sich nach der Besetzung

schnell in der Slowakei breit – mit weitreichenden Folgen. Im Vernichtungslager werden Häftlinge von Kapos – also Mithäftlingen – bewacht und drangsaliert. Alle sind gleich, nur manche sind gleicher! Das ist furchtbar, aber leider ist es unsere Geschichte. Das Buch hat mich sehr mitgenommen. Doch auch im Lager gibt es schöne Lichtblicke. Die Gefangenen finden sehr gute Freunde. Mir sind die Schwestern sehr ans Herz gewachsen. Ich habe mit ihnen ums Überleben gefiebert und war sehr glücklich, als sie nach der Kapitulation das Lager verlassen durften. Das Buch regt zum Nachdenken an. Auch nach dem Krieg ist der Juden-hass nicht Geschichte. Wer heute sich für die Hamas einsetzt, sollte innehalten, dieses Buch lesen und nachdenken.

„Die Schwestern von Auschwitz“ sind der dritte Historien-Roman der Spiegel-Bestseller-Autorin Heather Morris. Die gebürtige Neuseeländerin Heather Morris ist die internationale Bestsellerautorin der beiden Holocaust-Romane „Der Tätowierer von Auschwitz“ und „Das Mädchen aus dem Lager“.

Wenn Sie sich für unsere traurige Geschichte interessieren und kein reines Geschichtsbuch lesen möchten, dann kann ich Ihnen diese beeindruckende Holocaust-Biografie nur empfehlen.

Annette Barth

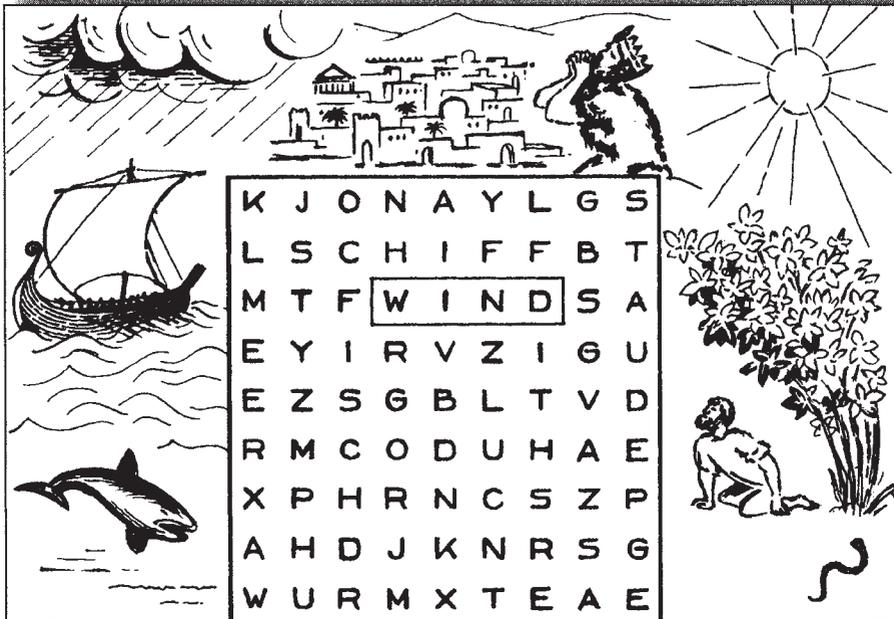


**KIRCHE MIT KINDERN**

## Die clevere Seite für kleine und große coole Christen ...

Die Lösung zu den Rätseln findet Ihr auf Seite 24.

Alle zu suchenden Begriffe stammen aus dem Buch Jona. Außer dem Wort »Wind« sind noch neun Begriffe zu suchen. Sie stehen waagrecht, senkrecht oder diagonal.



## Wir sind für Sie da

### Ev. Kirchengemeinde Niederlahnstein und Friedland



Pfarrerin Yvonne Fischer  
Telefon 02621/6285231  
Mobil 0151/12410194  
E-Mail [ivon.fischer@web.de](mailto:ivon.fischer@web.de)  
[www.kirchengemeinde-friedland.de](http://www.kirchengemeinde-friedland.de)



**Kindertagesstätte „Allerheiligenberg“**  
Leitung Stefanie Krampen  
Allerheiligenbergstraße 10  
56112 Lahnstein  
Telefon 02621/8296  
E-Mail [kita\\_allerheiligenberg@t-online.de](mailto:kita_allerheiligenberg@t-online.de)



**Das Gemeindebüro**  
Sabine Savelsberg  
Allerheiligenbergstraße 2  
56112 Lahnstein  
Telefon 02621/7402  
Telefax 02621/8486  
E-Mail [ev.kirche-niederlahnstein@t-online.de](mailto:ev.kirche-niederlahnstein@t-online.de)  
[niederlahnstein-evangelisch.ekhn.de](http://niederlahnstein-evangelisch.ekhn.de)



**Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“**  
Leitung Ute Hofmann  
Pfarrer-Menges-Straße 7  
56112 Lahnstein  
Telefon 02621/8802  
E-Mail [kita\\_kunterbunt@t-online.de](mailto:kita_kunterbunt@t-online.de)

**Kindertagesstätte Friedland**  
Leitung Margarete Wolf  
Ostpreußenstraße 1  
56112 Lahnstein  
Telefon 02621/3968  
E-Mail [evkigafriedland@t-online.de](mailto:evkigafriedland@t-online.de)

**Öffnungszeiten**  
Montag und Freitag 9–12 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 9–14 Uhr

### Ev. Kirchengemeinde Oberlahnstein



Pfarrerin Kerstin Graf  
Telefon 02621/9219210  
Mobil 0157173667677  
E-Mail [kerstin.graf@ekhn.de](mailto:kerstin.graf@ekhn.de)



**Das Gemeindebüro**  
Jutta Metz  
Wilhelmstraße 53  
56112 Lahnstein  
Telefon 02621/2236  
Telefax 02621/188125  
E-Mail [kirchengemeinde.oberlahnstein@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.oberlahnstein@ekhn.de)  
[kirchengemeinde-oberlahnstein.ekhn.de](http://kirchengemeinde-oberlahnstein.ekhn.de)



Pfarrer Benjamin Graf  
Telefon 02621/9219210  
Mobil 0157173667677  
E-Mail [benjamin.graf@ekhn.de](mailto:benjamin.graf@ekhn.de)

**Öffnungszeiten**  
Montag und Freitag 9–11 Uhr



**Kindertagesstätte „Kastanienplatz“**  
Leitung Christopher Fabek  
Kastanienplatz 1  
56112 Lahnstein  
Telefon 02621/5473  
Telefax 02621/628474  
E-Mail [kita.kastanienplatz.oberlahnstein@ekhn.de](mailto:kita.kastanienplatz.oberlahnstein@ekhn.de)